

# Rezensionen

## Literatur zu einzelnen Orten

### Backnang

*Bernhard J. Lattner/Bernhard Trefz: Technik in feinsten Art – Technikforum Backnang. Backnang: Edition Lattner 2020. 140 S., zahlr. Abb.*

Manche Fotografin und mancher Fotograf robbt einen ganzen Tag lang durch die Botanik, um ein gelungenes Porträtfoto von einem Maiszünsler (*Ostrinia nubilalis*) oder von einem gemeinen Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*) aufzunehmen. Da kann es doch so schwer nicht sein, Teile von Maschinen im Backnanger Technikforum aufzunehmen, die sich nicht fortbewegen und auch nicht davonlaufen oder davonfliegen – meint man. Wer sich die Fotos in dem Buch von Lichtbildner Bernhard J. Lattner anschaut, der kommt schnell darauf, dass er seine Brille wohl zweimal putzen müsste, um die Tiefenschärfe der fotografischen Ansichten mit bloßem Auge zu erreichen. „Technik in feinsten Art“ meint hier Detailfotografie. Eine Art zu fotografieren, die in besonderer Weise nicht Sichtbares wiedergibt, sondern sichtbar macht. Wer nimmt schon auf einer historischen Tastatur die Taste „WERDA“ wahr? Was ist das für eine merkwürdige Schreibmaschine, denkt man da, doch der neben dem Foto befindliche Text – kurz und bündig, wie alle anderen Texte – klärt auf: Es handelt sich hier um eine Spezialtaste auf der Tastatur eines Fernschreibers (mit der man den Namensgeber der Gegenseite abfragen konnte – „Wer da?“).

Die informativen Texte stammen von Stadtarchivar Bernhard Trefz, der hierfür die Unterstützung von Topspezialisten hatte: Von Mitarbeitern aller Ebenen der vier Industriezweige, die die Stadt Backnang geprägt haben. Sie haben an ihren Arbeitsplätzen in Backnang Geräte, die man im Ausstellungsbereich findet, entwickelt und gebaut, wie in der Nachrichtentechnik (Telefunken, Bosch, ANT) oder im Maschinenbau (Kaelble), oder benutzt, wie in der Gerberei und in der Textilfabrik. Diese Topspezialisten sind als Ruheständler die tragenden Säulen des Technikforums. Sie haben einige der Exponate aus ihren

Fabriken gerettet, sie haben Ausstellungsstücke restauriert und wieder funktionsfähig gemacht, und sie sind es, die die Führungen für Besucher des Hauses durchführen und ihr Wissen gewissermaßen als Zeitzeugen aus erster Hand weitergeben. Authentischer kann ein Museum eigentlich nicht sein.

Auch können Fotografien der oben angesprochenen (feinen) Art kaum authentischer sein. Sie gehen ins Detail. Sie gehen teilweise derart ins Detail, dass das Gerät, zu dem diese Details gehören, zu einem Rätsel wird. Ohne Probleme könnte man mit diesen Fotos ein Ratespiel aufbauen: Zu welchem Gerät gehört dieses Teil? Wer es findet, bekommt eine kostenlose Eintrittskarte. Ach so, der Eintritt ins Technikforum ist eh kostenlos, nun ja...

Markus P. Majev

\*

*Heiner Kirschmer (Hg.): Backnanger Gschichdla Nr. 4. Eigenverlag: Heiner Kirschmer 2019. 63 S., zahlr. Abb.*

Die Erfolgsgeschichte der „Backnanger Gschichdla“ geht weiter und findet in Band 4 ihre Fortsetzung. Man erfährt auf unterhaltsame Weise neue Geschichten und Anekdoten über Backnang. Vier Persönlichkeiten aus Backnang, oder die mit Backnang zu tun hatten, werden vorgestellt. Es handelt sich hierbei um Dr. Wieland Backes, Erfinder der Talkshow „Nachtcafé“, Dr. Walter Groß, Arzt und Ehrenbürger der Stadt Backnang, Ernst (genannt Bide) Eckstein, Unternehmer, Lederfabrikation, und Christian Schmückle, Stadtschultheiß und Landtagsabgeordneter. Danach folgen vier Geschichten unter der allgemein gehaltenen Überschrift „Backnang“. 15 bebilderte Geschichten (im Inhaltsverzeichnis unter „... und andere Geschichten“) schließen sich an von interessant bis sehr unterhaltsam und zum Abschluss gibt es noch zwei Krimigeschichten.